RECHTSWISSENSCHAFTEN
UND VERWALTUNG

Studienbücher

Uwe Hellmann

Fälle zum Wirtschaftsstrafrecht

4., überarbeitete Auflage

Kohlhammer

Kohlhammer

Fälle zum Wirtschaftsstrafrecht

von

Dr. Uwe Hellmann

Universitätsprofessor an der
Universität Potsdam

4., neu bearbeitete Auflage

Verlag W. Kohlhammer

4. Auflage 2018

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

978-3-17-031447-4

E-Book-Format:

pdf: ISBN 978-3-17-031448-1

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

Vorwort zur 4. Auflage

Die vorliegende Fallsammlung enthält zwölf wirtschaftsstrafrechtlich relevante Sachverhalte mit Lösungen. Sie richtet sich vornehmlich an Studierende der Schwerpunktbereiche, die das Wirtschaftsstrafrecht zum Gegenstand haben. Einige – wenige – Fälle stellen Bezüge zum Steuer- und Umweltstrafrecht her, weil manche Schwerpunktbereichsordnungen diese Rechtsgebiete neben dem Wirtschaftsstrafrecht vorsehen und es deshalb sinnvoll erscheint, auch Anschauungsmaterial für Sachverhalte, die diese Gebiete miteinander verknüpfen, zu bieten.

Das Niveau der Aufgaben entspricht überwiegend den Anforderungen, die an Klausuren in der Wirtschaftsstrafrechtsübung oder in der Schwerpunktbereichsprüfung zu stellen sind. Einige Lösungen dienen der Vertiefung des wirtschaftsstrafrechtlichen „Standardwissens“.

Ich hoffe, dass die Fallsammlung auch Referendaren, die sich in ihrer Ausbildung mit dem Wirtschaftsstrafrecht befassen, und zudem Praktikern gute Dienste zu leisten vermag.

Frau Prof. Dr. Katharina Beckemper ist auf eigenen Wunsch aus dem Autorenkreis ausgeschieden.

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Herr Sebastian Berndt, Herr Tristan Berthold, Frau Stefanie Buchwald, Frau Shahnaz Schleiff, Herr Moritz Schröder und Frau Dr. Diana Stage, haben mich auf vielfältige Weise unterstützt. Allen Beteiligten danke ich auch an dieser Stelle ganz herzlich.

Potsdam, im Juli 2018

Uwe Hellmann

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	<i>Seite IX</i>
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	<i>Seite XIII</i>
Fall 1: Chinesische Geschäfte	1
Untreue durch Bildung schwarzer Kassen – Auslandsbestechung – Untreue des Vorstands einer Aktiengesellschaft durch Unterlassen – Unterlassungstäterschaft von Führungskräften – Gremienentscheidungen	
Fall 2: Die ungeliebte Mutter	19
Verbandsgeldbuße im selbstständigen Verfahren – Aufsichtspflichtverletzung im Konzern – Geschäftsführeruntreue – Vermögensbetreuungspflicht des Gesellschafters	
Fall 3: Reich durch Lastschriften	33
Gründungsschwindel – Betrug durch „Lastschriftreiterei“ – Insolvenzverschleppung durch faktischen Geschäftsführer – Bankrott – Geschäftsführeruntreue	
Fall 4: Der erfundene Biorieselbtreaktor	47
Subventionsbetrug – Vermögensbetreuungspflicht bei der Missbrauchsalternative – Luftverunreinigung – unrichtige Darstellung im Jahresabschluss – Geheimnisverrat – unbefugte Verwendung und Äußerung von Angaben über Millionenkredite	
Fall 5: Unwissenheit mangels Buchführung	59
Bankrott – Vorenthalten von Arbeitsentgelt – Insolvenzverschleppung – Vereitelung der Zwangsvollstreckung – Schuldnerbegünstigung	
Fall 6: Copyshop mit Service	71
Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke – Wucher – Eingriff in verwandte Schutzrechte – Beschäftigung eines Ausländers ohne Genehmigung zu wucherischen Arbeitsbedingungen – Bruttoprinzip bei der Einziehung von Taterträgen	

Fall 7:	Das unschöne Squeeze-Out	83
	Strafbare Marktmanipulation – Insiderhandel – Kreditbetrug – Untreue durch Bankmitarbeiter bei Kreditvergabe – unrichtige Darstellung der Verhältnisse der Aktiengesellschaft – Verletzung der Berichtspflicht	
Fall 8:	Fast fettfrei	95
	Inverkehrbringen nicht zugelassener Arzneimittel – irreführende Werbung – Inverkehrbringen von Lebensmitteln mit irreführenden Angaben – Vertikalabsprache – Unternehmensgeldbuße – Gewinnabschöpfung durch Verbandsgeldbuße	
Fall 9:	Schmutzige saubere Energie	105
	Amtsträgereigenschaft kommunaler Mandatsträger – Abgeordnetenbestechung – Sozialadäquanz bei der Vorteilsannahme – Betrug durch schlüssiges Verhalten – Unrechtmäßigkeit der Diensthandlung – Bestechung und Bestechlichkeit – Bodenverunreinigung	
Fall 10:	Der englische Uhrmacher	115
	Betrug bei Zweifeln des Opfers – Kennzeichenverletzung – Steuerhinterziehung durch Schmuggel – Bannbruch – Geschäftsführeruntreue und Bankrott durch den Director einer Limited by shares – Anwendbarkeit der Insolvenzverschleppung auf die englische Limited	
Fall 11:	Fehler im Gesundheitssystem	129
	Betrug und Untreue bei unwirtschaftlicher Verordnung durch Vertragsarzt – Mitwirkung des Patienten – Korruption	
Fall 12:	Das gescheiterte Compliance-System	143
	Geheimnisverrat – Whistleblowing – Garantenstellung des Compliance-Officer – Selbstanzeige bei der Steuerhinterziehung	
	Stichwortverzeichnis	155
	Kombiniertes Sach- und Gesetzesregister	160

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
aaO	am angegebenen Ort
AbfallR	Zeitschrift für das Recht der Abfallwirtschaft
abl.	ablehnend
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
A-Drs.	Änderungsvorschlag in den Drucksachen
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft oder Amtsgericht
AktG	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
AMG	Arzneimittelgesetz
Anm.	Anmerkung
AO	Abgabenordnung
APR	Apothekenrecht
A&R	Arzneimittel & Recht
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
BAFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BB	Betriebsberater
BBodSchG	Bundesbodenschutzgesetz
BC	Bilanzbuchhalter und Controlller
Bd.	Band
BeckOK-StGB	Beck'scher Online-Kommentar StGB
BeckRS	Beck Rechtsprechung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BörsG	Börsengesetz
BSG	Bundessozialgericht
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts
BT	Besonderer Teil
BT-Drs.	Drucksachen des Deutschen Bundestages
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift
DB	Der Betrieb
ders.	derselbe

Abkürzungsverzeichnis

d.h.	das heißt
dies.	dieselbe, dieselben
diff.	differenzierend
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
DStR	Deutsches Steuerrecht
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
Erg.	Ergänzung, Ergebnis
EStG	Einkommensteuer
EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaft
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
f.	folgende
ff.	fortlaufend folgende
Fn.	Fußnote
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gem.	gemäß
GesR	Zeitschrift für Gesundheitsrecht
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HGB	Handelsgesetzbuch
h.L.	herrschende Lehre
h.M.	herrschende Meinung
HS	Halbsatz
HRRS	Höchstrichterliche Rechtsprechung im Strafrecht
HWSt	Handbuch Wirtschaftsstrafrecht
i.d.F.	in der Fassung
InsO	Insolvenzordnung
IntBestG	Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung
i.S.d.	im Sinne des
i.V.m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KG	Kammergericht oder Kommanditgesellschaft

KK-OWiG	Karlsruher Kommentar zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
krit.	kritisch
KStG	Körperschaftsteuer
KWG	Kreditwesengesetz
LFGB	Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch
LG	Landgericht
LK	Leipziger Kommentar zum StGB
lit.	litera
LPK	Lehr- und Praxiskommentar zum Strafgesetzbuch
Ltd.	Private company limited by shares
MAR	market abuse regulation
MarkenG	Markengesetz
MedR	Medizinrecht
Mio.	Millionen
MüKo	Münchener Kommentar
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift-Rechtsprechungs-Report
NK	Nomos Kommentar zum StGB
NK-WSS	Nomos Kommentar zum Wirtschafts- und Strafstrafrecht
Nr.	Nummer
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht – Rechtsprechungs-Report
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht
NZWSt	Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht
OLG	Oberlandesgericht
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PatG	Patentgesetz
PIN	Persönliche Identifikationsnummer
PharmR	Pharma Recht
Rn.	Randnummer(n)
RG	Reichsgericht
RGSt	Entscheidungen des RG in Strafsachen
RiStBV	Richtlinien für das Straf- und Bußgeldverfahren
S.	Seite
SchwarzArbG	Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und der illegalen Beschäftigung
Sec.	Section
SGB	Sozialgesetzbuch
SK	Systematischer Kommentar zum StGB

Abkürzungsverzeichnis

Slg.	Sammlung (der Rechtsprechung des EuGH)
sog.	so genannt
StGB	Strafgesetzbuch
StK	Studienkommentar
StPO	Strafprozessordnung
str.	streitig
StraFo	Strafverteidiger-Forum
StV	Strafverteidiger
TA	Technische Anleitung
TAN	Transaktionsnummer
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche
UrhG	Urheberrechtsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
usw.	und so weiter
u.U.	unter Umständen
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VGH	Verwaltungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
Vorbem	Vorbemerkungen
VSSR	Vierteljahresschrift für Sozialrecht
WiKG	Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität
WiStG	Wirtschaftsstrafgesetz
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Strafrecht
WM	Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
WuB	Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb
z.B.	zum Beispiel
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZGR	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
zit.	Zitiert
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium
ZLR	Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
z.T.	zum Teil
zust.	zustimmend
ZollVG	Zollverwaltungsgesetz

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

- Achenbach/Ransiek/Rönnau*, Handbuch Wirtschaftsstrafrecht, 4. Aufl. 2015 (HWSt)
- Beck/Valerius*, Fälle zum Wirtschaftsstrafrecht, 2009
- Beck'scher Online-Kommentar StGB*, 38. Edition, 2018 (BeckOK-StGB)
- Dreier/Schulze*, Kommentar zum Urheberrechtsgesetz, 5. Aufl. 2015
- Erbs/Kohlhaas*, Strafrechtliche Nebengesetze, Stand Januar 2018 (E/K)
- Esser/Rübenstahl/Saliger/Tsambikakis*, Wirtschaftsstrafrecht, 2017 (ERST)
- Fischer*, Kommentar zum Strafgesetzbuch, 65. Aufl. 2018
- Flore/Tsambikakis*, Kommentar zum Steuerstrafrecht, 2. Aufl. 2016
- Göhler*, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, 17. Aufl. 2017
- Graf/Jäger/Wittig*, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, 2. Aufl. 2017 (G/J/W)
- Grunewald*, Gesellschaftsrecht, 10. Aufl. 2017
- Hellmann*, Wirtschaftsstrafrecht, 5. Aufl. 2018
- Hellmann/Herffs*, Der ärztliche Abrechnungsbetrug, 2006
- Hübschmann/Hepp/Spitaler*, Kommentar zur Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Stand Juli 2017 (H/H/Sp)
- Ignor/Mosbacher*, Handbuch Arbeitsstrafrecht, 3. Aufl. 2016 (I/M)
- Jäger*, Examens-Repetitorium, Strafrecht Allgemeiner Teil, 8. Aufl. 2017
- Joeks/Jäger/Randt*, Steuerstrafrecht, 8. Aufl. 2015
- Joeks/Jäger*, Strafgesetzbuch, Studienkommentar, 12. Aufl. 2018 (StK)
- Karlsruher Kommentar zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten*, 5. Aufl. 2018 (KK-OWiG)
- Kindhäuser*, Lehr- und Praxiskommentar, Strafgesetzbuch, 7. Aufl. 2017 (LPK)
- Kohlmann*, Kommentar zum Steuerstrafrecht, Stand Dezember 2017
- Krenberger/Krumm*, Ordnungswidrigkeitengesetz, 5. Aufl. 2018
- Krey/Hellmann/Heinrich*, Strafrecht, Besonderer Teil, Band 2, 17. Aufl. 2015
- Kühl*, Strafrecht Allgemeiner Teil, 8. Aufl. 2017
- Lackner/Kühl*, Strafgesetzbuch, 29. Aufl. 2018
- Leipziger Kommentar zum StGB (LK¹¹)*, 11. Aufl. 1992 ff.
- Leipziger Kommentar zum StGB (LK¹²)*, 12. Aufl. 2006 ff.
- Mitsch*, Strafrecht, Besonderer Teil, 3. Aufl. 2015
- Momsen/Grützner*, Wirtschaftsstrafrecht, 2013 (M/G)
- Müller-Gugenberger*, Wirtschaftsstrafrecht, 6. Aufl. 2015 (M-G)
- Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch*, 2. Aufl. 2011 ff. (MüKo²)

Literatur

- Münchener Kommentar* zum Strafgesetzbuch, 3. Aufl. 2016 ff. (MüKo³)
- Nomos-Kommentar* zum Strafgesetzbuch, 5. Aufl. 2017 (NK)
- Nomos-Kommentar* zum Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, 2017 (NK-WSS)
- Ohly/Sosnitza*, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, 7. Aufl. 2016 (O/S)
- Otto*, Grundkurs Strafrecht, Die einzelnen Delikte, 7. Aufl. 2005 (BT)
- Park*, Kapitalmarktstrafrecht, 4. Aufl. 2017
- Roxin*, Strafrecht Allgemeiner Teil, Bd. 1, 4. Aufl. 2006
- Roxin*, Strafrecht Allgemeiner Teil, Bd. 2, 2003
- Satzger/Schluckebier/Widmaier*, Strafgesetzbuch, 3. Aufl. 2017 (SSW)
- Schönke/Schröder*, Strafgesetzbuch, 29. Aufl. 2014 (Sch/Sch)
- Systematischer Kommentar* zum StGB, 8. Aufl., Stand Juli 2010 (SK⁸)
- Systematischer Kommentar* zum StGB, 9. Aufl. 2017 (SK⁹)
- Tiedemann*, Wirtschaftsstrafrecht, 5. Aufl. 2017
- Wabnitz/Janovsky*, Handbuch des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts, 4. Aufl. 2014 (W/J)
- Wessels/Beulke/Satzger*, Strafrecht, Allgemeiner Teil, 47. Aufl. 2017 (W/B/Satzger)
- Wessels/Hillenkamp*, Strafrecht, Besonderer Teil 2, 40. Aufl. 2017 (W/Hillenkamp)
- Weyand/Diversy*, Insolvenzdelikte, 10. Aufl. 2016
- Wittig*, Wirtschaftsstrafrecht, 4. Auflage 2017

Fall 1

Chinesische Geschäfte

Untreue durch Bildung schwarzer Kassen – Auslandsbestechung – Untreue des Vorstands einer Aktiengesellschaft durch Unterlassen – Unterlassungstäterschaft von Führungskräften – Gremienentscheidungen

Die in Eisenhüttenstadt ansässige Tietze Maschinenbau AG (T-AG) produziert 1
Werkzeugmaschinen. Vorstandsvorsitzender ist Wilhelm Tietze (T). Weitere Vorstandsmitglieder sind Friedhelm Busse (B), der den kaufmännischen Bereich betreut, und Bernhard Conrad (C), der für den technischen Bereich zuständig ist.

Am 4. September 2017 wurde Gunther Müller (M) als Vertriebsleiter für den chinesischen Markt eingestellt. In China ist es üblich, Geschäftsabschlüsse mit großzügigen Zahlungen zu „fördern“. Das wussten auch T, B und C. Weder im Vorstand noch in einem Gespräch mit M wurde dieser Umstand jedoch problematisiert. M ging deshalb davon aus, bei der Entscheidung über solche Zahlungen freie Hand zu haben. Um den Geldfluss zu verschleiern, bildete M eine „schwarze Kasse“: Er schloss am 21. September 2017 mit dem selbstständigen Unternehmensberater Marten Olsen (O) einen Vertrag über Beratertätigkeiten, die O allerdings nicht erbringen sollte. O, der wusste, dass der Vorstand gutgläubig war, erstellte absprachegemäß eine Rechnung über 250.000 € mit Umsatzsteuerausweis. M zeichnete die Rechnung ab und leitete sie an die Buchhaltung weiter, die den Betrag an O auszahlte. O führte die Umsatzsteuer ab und überwies die übrig gebliebene Summe abzüglich einer Provision in Höhe von 10.000 € auf ein Konto, für das nur M Vollmacht hatte. Der Vorstand der T-AG hatte anfänglich von dieser Transaktion keine Kenntnis. Im Zuge einer im November 2017 durchgeführten Revision erfuhr er aber von der schwarzen Kasse. T, B und C unternahmen jedoch nichts, weil sie durchschauten, wofür M dieses Geld einsetzen würde, und sie der Meinung waren, dass es kaum möglich sei, in China Geschäfte zu machen, ohne Zahlungen zu leisten. Die für September 2017 von T gutgläubig abgegebene Umsatzsteuervoranmeldung für die T-AG, in der die Umsatzsteuer aus der Rechnung des O abgezogen worden war, berichtigten sie nicht.

Am 4. Dezember 2017 hob M von China aus 30.000 US-Dollar von dem Konto ab und übergab sie in bar an den Leiter des Außenwirtschaftsamtes der chinesischen Stadt Xiu, Han Zheng (Z). Z erteilte als Gegenleistung eine Einfuhrgenehmigung unter Verstoß gegen die geltenden chinesischen Einfuhrbestimmungen. Von dieser konkreten Zahlung wussten T, B und C nichts.

Bereits am 5. Juni 2017 hatte C erfahren, dass eine neu entwickelte Pressmaschinenbaureihe einen Defekt aufwies. Die Pressmaschinen waren an sich so konstruiert, dass sich der Pressvorgang eines Blechs erst starten lässt, wenn der Maschinenführer gleichzeitig zwei weit voneinander entfernt liegende Knöpfe drückt, damit sich beide Hände außerhalb der Maschine befinden, wenn diese herunterfährt. Bei den defekten

Maschinen konnte der Pressvorgang wegen eines zunächst unbemerkten Konstruktionsfehlers jedoch auch in Gang gesetzt werden, wenn nur der rechte Knopf gedrückt wurde.

C erörtere dieses Problem mit T und B und sprach sich dafür aus, die Käufer über den Defekt zu informieren und die betroffenen Maschinen zurückzurufen. T und B waren sich zwar bewusst, dass manche Arbeitnehmer zu einem leichtsinnigen Umgang mit den Maschinen neigen, und hielten es daher für möglich, dass es zu einem Unfall kommen könnte. Sie waren aber der Ansicht, es läge in der Verantwortung der Maschinenführer, während des Pressvorgangs nicht mit der Hand in die Maschine zu fassen. Obwohl C davon überzeugt war, dass die Information der Käufer und der Rückruf der Maschinen notwendig wären, schloss er sich bei der Abstimmung seinen Vorstandskollegen an, die sich trotz der Einwände des C gegen ein solches Vorgehen aussprachen, weil er es für zwecklos hielt, sich dem Willen seiner Kollegen zu widersetzen.

Eine der defekten Maschinen war an die Automobilzuliefererfirma Friedhelm Kahl GmbH geliefert worden. Mehmed Özdemir (Ö), der dort an der Pressmaschine arbeitete, bemerkte, dass es nicht notwendig war, beide Knöpfe zu drücken, und nutzte dies des Öfteren dazu, das Blech nachzujustieren, wenn der Pressvorgang schon gestartet war. Als der Sicherheitsbeauftragte Fritz Schuldt (S) dies sah, wies er Ö auf die Gefahren hin und kündigte an, die Geschäftsführung darüber in Kenntnis zu setzen. S verzichtete dann jedoch darauf, zum einen, weil Ö ihn mit der Begründung, ohne die Sicherung weniger „Ausschuss“ zu produzieren, darum bat, und zum anderen, weil die Geschäftsleitung in der Vergangenheit in vergleichbaren Fällen auf Meldungen des S nie reagiert hatte. S sah deshalb keinen Grund, sich erneut ohne Aussicht auf Erfolg einzumischen. Am 4. Januar 2018 geriet der Arm des Ö in die Pressmaschine. Die Verletzungen waren so schwerwiegend, dass der Arm unterhalb des Ellenbogens amputiert werden musste.

Die Staatsanwaltschaft nahm im März 2018 die Ermittlungen wegen schwerer Körperverletzung gegen den Vorstand der T-AG auf. C berief sich in seiner Vernehmung darauf, nicht für den Unfall verantwortlich zu sein, da er für den Rückruf eingetreten sei, es aber wegen des Widerstandes seiner Kollegen zwecklos gewesen wäre, für einen Rückruf zu stimmen. Im Zuge der Ermittlungen deckte die Staatsanwaltschaft auch die schwarze Kasse auf. Bis dahin waren – wegen der noch laufenden Fristen – weder Körperschaft- und Umsatzsteuerjahreserklärungen noch eine Bilanz für die T-AG erstellt worden. O hatte seine Einkommensteuererklärung ebenfalls noch nicht abgegeben.

Wie haben sich die Beteiligten strafbar gemacht? Die Strafbarkeit des Z ist nicht zu prüfen.

Lösung

1. Handlungsabschnitt: Die „schwarze Kasse“

I. Strafbarkeit des M

1. § 266 Abs. 1 StGB

M könnte sich durch die Manipulationen im Zusammenhang mit dem vermeintlichen Beratervertrag wegen Untreue strafbar gemacht haben. 2

a) § 266 StGB ist ein Sonderdelikt, dessen beide Alternativen nach h.M. eine Vermögensbetreuungspflicht erfordern¹, d.h. eine Fürsorgepflicht von einiger Bedeutung, wobei der Grad der Selbstständigkeit und der Verantwortlichkeit des Täters sowie die Dauer, die Art und der Umfang der Tätigkeit zu berücksichtigen sind². M war zwar erst seit kurzem Vertriebsleiter, in dieser Funktion hatte er aber in erheblichem Umfang selbstständige, von ihm zu verantwortende Entscheidungen über das Vermögen der T-AG zu treffen. Die Vermögensbetreuung war zudem eine wesentliche Vertragspflicht. M ist deshalb tauglicher Täter der Untreue. 3

b) M könnte durch den Abschluss des „Beratervertrages“ mit O und die Veranlassung der Zahlung an ihn die Missbrauchsalternative des § 266 StGB verwirklicht haben. Das wäre der Fall, wenn er durch die Vereinbarung mit O seine im Außenverhältnis bestehende – durch Rechtsgeschäft, nämlich Dienstvertrag, begründete – Rechtsmacht im Innenverhältnis zur T-AG überschritten hätte. 4

Die h.M.³ nimmt einen Missbrauch der Verpflichtungs- bzw. Verfügungsbefugnis jedoch nur an, wenn das vom Täter getätigte Rechtsgeschäft im Außenverhältnis wirksam ist. M hatte zwar grundsätzlich die Rechtsmacht, die T-AG zu verpflichten, sodass er einen regulären Beratervertrag mit Rechtswirkung für die Gesellschaft hätte abschließen können. Die mit O getroffene Vereinbarung war aber gemäß § 117 Abs. 1 BGB unwirksam, weil es sich um ein Scheingeschäft handelte. Die h.M. würde daher einen Missbrauch der Verpflichtungsbefugnis ablehnen. Die Gegenmeinung verzichtet jedoch auf das Erfordernis eines im Außenverhältnis wirksamen Rechtsgeschäfts und befürwortet statt dessen eine „strafrechtsautonome“ Bestimmung des Missbrauchs, wonach alle vorsätzlichen Schädigungen fremden Vermögens genügen, die der Täter im Zusammenhang mit seiner besonderen Machtstellung begeht⁴. 5

Es bedarf deshalb der Streitentscheidung. Die Gegenmeinung begründet ihre Sicht vornehmlich mit – vermeintlichen – Strafbarkeitslücken, weil nicht in allen Fällen 6

¹ BGHSt 24, 386, 387; BGH, NJW 1984, 2539, 2540; Krey/Hellmann/Heinrich, Rn. 793 f.

² Krey/Hellmann/Heinrich, Rn. 798; Perron, in: Sch/Sch, § 266 StGB Rn. 24.

³ BGHSt 5, 61, 62 f.; BGH wistra 1990, 305; Hadamitzky, in: M/G, § 32 Rn. 43; Seier, in: HWSt, 5. Teil 2. Kap. Rn. 114; Waßmer, in: G/J/W, § 266 StGB Rn. 81.

⁴ Arzt, in: Festschrift für Bruns (1977), S. 365, 368, 370, 375; ihm folgend Schönemann, in: LK¹², § 266 StGB Rn. 30 ff.